

CH_VB 20013739 vom 30. September 1985

Bundesverwaltung, 1985-09-30, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb__td_class__metadataCell__20013739__td_

FR: CH_VB 20013739 du 30 septembre 1985

IT: CH_VB 20013739 del 30 settembre 1985

Erwägungen

E. 30

September 1985 N 1627 Fragestunde Wenn Herr Ruf noch lange im Rat bleibt, wird er sicher noch einmal die Möglichkeit haben, an einer Bundesratsersatzwahl teilzunehmen. (Heiterkeit, Beifall) Ruf-Bern: Meine Zusatzfrage: Die politische Entwicklung der Gegenwart zeigt es immer deutlicher: Mit seiner Politik, die dazu geführt hat, dass die kleine Schweiz mit über einer Million Ausländern stark überbevölkert und überfremdet ist, und dass unser Land als Folge des verfehlten Asylgesetzes zum Magneten für Zehntausende von Scheinflüchtlings aus aller Welt geworden ist, hat der Bundesrat dem Schweizervolk grössten Schaden zugefügt, der einen Verrat am Erbe unserer Väter bedeutet. (Unruhe!) Diese fatale Politik ist weitgehend auf das Betreiben von Bundesrat Furgler, dem damaligen EJPD-Vorsteher, zurückzuführen! (Pfiife!) Ich frage Sie deshalb, Herr Furgler: Sind Sie bereit, die politische Verantwortung für Ihr jahrelanges Versagen endlich zu tragen und dementsprechend im Landesinteresse umgehend aus dem Bundesrat auszuscheiden? (Starke Unruhe, viele Zwischenrufe. Zwischenruf Jaeger: Faschist!) Bundespräsident Furgler: Ich passe mich dem Niveau Ihrer Frage an und stelle das Pult tiefer. (Beifall) Wir sind es gewohnt, dass man in diesem hohen Hause auch unanständige Fragen stellen kann. Ihnen kann ich nur sagen: «So jung und schon so taktlos.» Wenn Sie die Akten über meine vierzehnjährige Tätigkeit im Bundesrat dann wirklich einmal studiert haben, erübrigen sich derart dumme Fragen. Ich hoffe auf die Lernfähigkeit, denn schlussendlich sind Sie ja cand. iur. (Beifall) Question 33: Ruffy. Schweizerisches Kernkraftwerk auf den Philippinen Centrale nucléaire suisse aux Philippines La succursale suisse de Westinghouse à Genève a été chargée en 1976 de construire aux Philippines une centrale nucléaire du type Three Miles Island malgré, semble-t-il, l'opposition du gouvernement américain à ce projet. En contournant la loi américaine et en opérant sous le couvert de la Suisse, la succursale genevoise de la Westinghouse a-t-elle contrevenu aux lois suisses? Dans l'affirmative, quelles mesures le Conseil fédéral a-t-il prises ou a-t-il l'intention de prendre? Bundesrat Schlumpt: Der Bundesrat verfügt über keine Informationen der in Frage stehenden Art, wonach bewilligungspflichtige Reaktorkomponenten aus der Schweiz nach den Philippinen ausgeführt worden wären. Reine Ingenieurarbeiten von Firmen, die auch in der Schweiz tätig sind und allenfalls den Bau von Kernkraftwerken betreffen können, unterliegen dieser Bewilligungspflicht nicht. Deshalb besteht seitens des Bundesrates auch kein Anlass für irgendwelche Massnahmen. Frage 34: Grendelmeier. Äusserungen des Direktors des Bundesamtes für Strassenbau Propos du directeur de l'Office fédéral des routes Kurt Suter, der neue Direktor des Bundesamtes für Strassenbau, soll am 14. Juni 1985 anlasslich der Hauptversammlung der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachleute in einem publizierten Vortrag unter anderem folgendes gesagt haben («Tages-Anzeiger» vom 20. September 1985): «Die individuelle Mobilität, die Freiheit, sich nach eigenen Wünschen zu bewegen, ist eine der bedeutsamsten Voraussetzungen für

den Fortbestand unserer Gesellschaft... ... Schwenken Sie keine weissen Kapitulationsfahnen im grünen, satten und unaufrichtigen Wind der Zeit...» - Treffen diese Äusserungen zu? - Wenn ja, wie verträgt sich diese Haltung mit dem Amt eines Direktors, dessen Vorsteher, Bundesrat Schlumpf, vor allem aber auch Bundesrat Egli, für eine umweltgerechte Verkehrspolitik einstehen? Bundesrat Schlumpf: Herr Suter hat sein Amt am 1. September 1985 angetreten. Seither untersteht er in seinen Tätigkeiten den verkehrspolitischen Direktiven und Linien, welche der Bundesrat und ich festlegen. Es besteht nicht der mindeste Anlass zu Zweifel an der Loyalität von Herrn Suter, der bereits in seiner früheren Tätigkeit als Kantonsingenieur von Graubünden bewiesen hat, dass er durchaus in der Lage und gewillt ist, neuzeitlichen Anforderungen gemäss, insbesondere auch mit Blick auf Umwelt- und Landschaftsanliegen, Strassen zu bauen und den Strassenbau zu betreuen. Die spontane Äusserung, die hier und anderweitig noch in viel profiliertere Art herangezogen wird, ist völlig aus dem Zusammenhang gerissen. Ich kann Ihnen diese im Wortlaut - sie wurde publiziert - zur Verfügung stellen. Sie erhält dann ein anderes Gewicht. Jedenfalls haben Bundesrat und Departement keinen Anlass, an der Loyalität und der richtigen Einstellung von Herrn Suter zu seiner Aufgabe zu zweifeln. Frau Grendelmeier: Es trifft zwar zu, dass Herr Suter erst am 1. September sein Amt angetreten hat, aber er selber sagt in eben dieser Rede, am 17. April 1985 vom Bundesrat zum neuen Direktor des Amtes gewählt worden zu sein. Er spricht als zukünftiger Direktor dieses Bundesamtes. Es hat also sehr wohl etwas damit zu tun. Selbst wenn er noch anderes gesagt hat, kommt die von mir zitierte Äusserung sehr viel stärker zum Ausdruck. Deshalb meine Zusatzfrage: Ist hier der rechte Mann am rechten Platz? Bundesrat Schlumpf: Dass hier der rechte Mann am rechten Platz ist, Frau Grendelmeier, das dürfen Sie mir, wie alle andere, was ich in diesem Parlament sage, glauben. Sonst hätte ich ihn nämlich dem Bundesrat zweifellos nicht zur Wahl vorgeschlagen, und zwar nicht einfach aus Verpflichtung, sondern auch aus einem Schuss Egoismus. Wissen Sie, ich muss mit diesem Mann arbeiten, und ich muss wissen, dass meine Mitarbeiter die Linien, die ich festlegen - allenfalls der Bundesrat -, auch einhalten. Diese Gewissheit habe ich bei Herrn Suter und bei den anderen Mitarbeitern auch. Aber darf ich noch eine Bemerkung anfügen: Ich hatte hier einmal ein Problem, nämlich, als ein enger Mitarbeiter des Departementes ganz offiziell gegen die von mir und dem Bundesrat festgelegte Energiepolitik angetreten ist und sie als falsch bezeichnet hat. Da hörte ich aus der gleichen Ecke gar keine Fragen in bezug auf Loyalität und Vertrauenswürdigkeit gegenüber dem Bundesrat. Ich hoffe, meine Antwort habe Sie nun zufriedengestellt, vor allem die Versicherung, dass ich gar nicht zu zweifeln habe an der Qualität von Herrn Kurt Suter. (Beifall) 205-N

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Fragestunde Heure des questions In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1985 Année Anno Band IV Volume Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 12 Séance Seduta Geschäftsnummer --- Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 30.09.1985 - 14:30 Date Data Seite 1624-1627 Page Pagina Ref. No 20 013 739 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.